

**Stellungnahme der Fraktion der Freien Wähler
im Gemeinderat der großen Kreisstadt Achern
zum Haushaltsplan 2022/2023 sowie den
Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe für das
Jahr 2022 und 2023**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister
Muttach, sehr geehrter Herr Bürgermeister
Stiefel, sehr verehrte Damen und Herren aus
dem Gemeinderat, liebe Vertreter der Presse,
liebe Zuhörer, sehr verehrte Anwesende

Im Dezember 2021 haben Sie, Herr
Oberbürgermeister Muttach, den heute zur
Verabschiedung stehenden Haushaltsplan sowie die
Haushaltspläne der Eigenbetriebe in den
Gemeinderat unserer Stadt eingebracht. Schon zum
damaligen Zeitpunkt war uns bewusst, dass die seit
nunmehr zwei Jahren vorherrschende pandemische
Situation die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt
und natürlich weit darüber hinaus vor besondere
Herausforderungen gestellt hat und auch weiterhin
stellen wird.

Niemand von uns konnte sich jedoch vorstellen,
dass in den Wochen zwischen den
Haushaltsberatungen und der Verabschiedung
desselben ein Angriffskrieg faktisch vor unserer
Haustür stattfinden wird. Mit großer Bestürzung
und Sorge müssen wir die Ereignisse in der Ukraine
verfolgen. Unzählige Menschen haben in den

vergangenen Tagen ihre Heimat, viele sogar ihr Leben verloren. Ich möchte deshalb nicht verhehlen, dass emotional die Fragen, über die wir uns im Rahmen der Haushaltsberatungen auseinandergesetzt haben, weit hinter dieser Bedrohung zurückstehen.

Ich bin meinen Kolleginnen und Kollegen aus allen Fraktionen des Gemeinderats sehr dankbar, dass es uns gelungen ist, am Ende dieses Abends der Stadt eine Geldsumme zu übergeben, die zur Versorgung der Flüchtlinge aus der Ukraine in unsere Stadt verwendet werden soll. Ich verbinde dies mit der tiefen Anteilnahme meiner Fraktion an dem Schicksal des ukrainischen Volkes und mahne uns alle unvermindert, unsere Stimme gegen Gewalt, Hass und Unfrieden zu erheben.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine sehr verehrten Damen und Herren, auch in diesen schwierigen Zeiten gilt es am heutigen Tag den Haushalt für die Stadt Achern für die Jahre 2022 und 2023 zu verabschieden. Schon bei der Einbringung des Haushaltes war erkennbar, dass auch die jetzt vor uns liegenden beiden Haushaltsjahre finanztechnisch in einem geordneten Rahmen verlaufen werden. Mit einer vorgesehenen Kreditaufnahme von € 6,3 Millionen

im Jahr 2023 sowie einer geplanten Rücknahme von Trägerdarlehen aus den Werken im Jahr 2022 erhöht sich zwar die Verschuldung unserer Stadt; dies bleibt jedoch nach Ansicht der Freien Wähler in einem in diesen Zeiten vertretbaren Rahmen.

Erfreulich ist die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens. Knapp € 20 Millionen pro Jahr erwartet die Stadt Achern in den kommenden Jahren. Dies zeigt aus unserer Sicht, dass die Strategie der vergangenen Jahre in Bezug auf Wirtschaftsförderung erfolgreich ist. Ein Wermutstropfen ist allerdings die Tatsache, dass die Stadt Achern zum jetzigen Zeitpunkt ansiedlungswilligen Unternehmen praktisch keine Industrieflächen mehr anbieten kann. Unzweifelhaft wird es die Aufgabe der kommenden Jahre sein, weitere Industrieflächen zu erschließen um die Wirtschaftskraft unserer Stadt erhalten und ausbauen zu können.

Vergleichen wir die Haushaltsberatungen in diesem Jahr mit denen vergangener Jahre stand von Beginn der Beratungen an die Frage im Mittelpunkt, wie viele der wünschenswerten Projekte mit dem vorhandenen Personalkörper unserer Stadt realisierbar sein werden. Obwohl der städtische Haushalt mehr als € 20 Millionen Personalkosten

aufweist, ist die Durchführung einiger Maßnahmen durch die Personalknappheit limitiert. Besonders betroffen davon ist der Tiefbau, dessen Personaldecke sehr angespannt ist. Die eine oder andere Stelle in der Stadt konnte in der Vergangenheit nur schwer oder gar nicht wiederbesetzt werden. Aus der Sicht der Freien Wähler wird sich diese Problematik in den kommenden Jahren zunehmend verschärfen. Die öffentlichen Aufgaben steigen stetig und erfordern komplexe Handlungsvorgänge. Immer mehr Verordnungen werden von Seiten des Landes ungefiltert auf die Städte übertragen, ohne dafür einen entsprechenden finanziellen Ausgleich zu schaffen. Dies kann dauerhaft so nicht weitergehen. Gerade die letzten Jahre der Pandemie haben die öffentlichen Verwaltungen an die Grenze ihrer Belastbarkeit geführt. Um so mehr möchten die Freien Wähler an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt, die neben ihrer gewohnten Arbeit zusätzliche Lasten auf sich genommen haben, unseren besonderen Dank für Ihren Einsatz aussprechen. Ausdrücklich möchte ich an dieser Stelle Ihnen Herrn Schmiederer und Ihrem Team für die exzellente

Vorbereitung und Begleitung der Haushaltsberatungen danken.

Ebenfalls darf ich Ihnen Herrn Oberbürgermeister und Ihrem Krisenstab für Ihr so umsichtiges Krisenmanagement in den Zeiten der Coronapandemie danken. Die Stadt Achern hat aus Sicht der Freien Wähler in diesem Bereich vorbildlich gearbeitet und vielen Menschen in diesen Zeiten Hilfe und Unterstützung angeboten. Gleiches gilt nunmehr für die Herausforderung bei der Unterbringung und Versorgung der Menschen, die uns aus der Ukraine erreichen. Ich darf Ihnen an dieser Stelle die uneingeschränkte Unterstützung meiner Fraktion bei dieser so wichtigen und humanitären Aufgabe versichern.

Lassen Sie mich im Folgenden einige wichtige Bereiche der Haushaltsberatungen darstellen:

Ganz sicher wird für unsere Stadt die Umgestaltung des Rathausplatzes sowie die Neugestaltung der B3 Alt verbunden mit der Einrichtung von Mobilitätsdrehscheiben sowie eines Parkleitsystems richtungsweisend sein. Entsprechende Beschlüsse wurden im Gemeinderat bereits gefasst. Die Freien Wähler erwarten damit eine deutliche Aufwertung unserer Innenstadt sowie eine Verbesserung der

infrastrukturellen Situation in diesem Bereich. Eindringlich fordern wir die Errichtung einer kioskähnlichen Anlage auf dem Rathausplatz und werden uns dafür einsetzen.

Nach wie vor erleben wir Achern als eine lebendige und gern besuchte Einkaufstadt. Unser Augenmerk richtet sich deshalb auch sehr auf ausreichende Parkierungsmöglichkeiten im Bereich der innerstädtischen Strukturen. Gleichwohl müssen wir erkennen, dass in Zukunft neben dem Individualverkehr zunehmend Verkehrswege für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer benötigt werden und der öffentliche Personennahverkehr dringend gefördert werden muss. Aus diesem Grunde sind wir sehr dankbar, dass in dem jetzt vorliegenden Haushaltsplan etliche Neubauten und Ergänzungen des Radwegenetzes vorgesehen sind. Der von den Freien Wählern vorgeschlagene mutige Schritt der Einrichtung eines Einbahnstraßenrings, der zweifelsohne eine verkehrsberuhigende Wirkung auf unsere Innenstadt gehabt hätte, wurde von der Mehrheit dieses Gemeinderates nicht mitgetragen. Wir bedauern dies nach wie vor sehr, nehmen diese Entscheidung jedoch als überzeugte Demokraten an. Die Zukunft wird zeigen, ob und in welcher Form auch unsere Stadt ähnlich wie viele

andere Städte unserer Größenordnung solche verkehrsberuhigenden Maßnahmen wird einführen müssen.

Gerne tragen wir Freien Wähler die Entscheidung zum Abschluss der Sanierungsarbeiten in der Illenau mit. Mit der Sanierung des Zentralgebäudes sowie des Kirchenraumes und der Umwandlung in ein Kongress- und Tagungszentrum findet dieses Werk dann seinen Abschluss. Ein mehrstelliger Millionenbetrag wird dazu jetzt noch einmal aufgewendet, damit spätestens 2024 der Gesamtkomplex in neuem Glanz erstrahlen kann. Ich will an dieser Stelle nicht verhehlen, dass aus Sicht meiner Fraktion die Errichtung eines Kongress- und Tagungszentrums zum jetzigen Zeitpunkt nicht zwingend erforderlich wäre; die Zuschussszenerie des Landes zwingt uns aber förmlich, diese Investition jetzt durchzuführen. Wir sind ganz sicher, dass das sanierte Gesamtensemble im Kontext mit der derzeit im Bau befindlichen Gebäudlichkeit von Powercloud, der Markthalle sowie dem bis dahin entstandenen Bürgerpark entlang des Mühlbachs eine große Bereicherung für unsere Stadt darstellen wird.

Große Summen fließen in diesem Haushalt in die Digitalisierung unserer Stadt. Wir halten diese

Maßnahmen für unabdingbar, stellt es doch eine Möglichkeit für unsere Bürgerinnen und Bürger aber insbesondere für unsere Wirtschaftsbetriebe dar, ihren Geschäften mit der gebotenen digitalen Schnelligkeit nachzugehen. Ganz nebenbei investieren wir auch Mittel in die Digitalisierung unserer Schulen, um zukünftig für Situationen besser gerüstet zu sein, wie wir sie während der letzten zwei Jahre erlebt haben.

Große Investitionen werden auch im Bereich der sozialen Sicherung unserer Stadt getroffen. So entsteht auf dem Glashüttengelände ein neuer moderner Kindergarten unter städtischer Regie. Die bestehenden Kindertageseinrichtungen sowohl in der Kernstadt als auch in den Stadtteilen werden entsprechend der gültigen Vorgaben mit Personal und Betriebsmitteln ausgestattet. Allein für unsere Kindertageseinrichtungen werden im laufenden Haushalt 17,8 zusätzliche Stellen bereitgestellt. Dies gilt auch für die Schulen unserer Stadt, so dass wir insgesamt ein respektables Angebot für die jüngsten Bürgerinnen und Bürger und deren Eltern bereitstellen können. Die Vielfalt an Betreuungszeiten ist zweifellos beeindruckend. Nach wie vor bleibt jedoch zu bemängeln, dass nicht alle Betreuungsformen in allen Ortsteilen

unserer Stadt angeboten werden können. Aus Sicht der Freien Wähler werden die Bedürfnisse in diesem Bereich sicherlich zunehmen und stellen eine Herausforderung für künftige Haushalte dar.

Unzählige Kräne schmücken das Stadtbild unserer Stadt seit geraumer Zeit. Neubaugebiete im Bereich der ehemaligen Glashütte, des SÜWAG-Geländes sowie des Lott-Areals in Oberachern werden in den nächsten Jahren mehrere 100 neue Wohnungen entstehen lassen. Dies stellt die Infrastruktur unserer Stadt vor eine schwierige Belastungsprobe. Schon jetzt sind unsere Durchfahrtsstraßen zeitweise deutlich überlastet, eine Verbesserung dieser Situation ist auch nach Neugestaltung der Fautenbacher Straße aus unserer Sicht nicht zu erwarten. Der Umbau des Scheck-In-Kreisels mit einer verbesserten Verkehrsführung ist dringend, Ost-West-Querungen unserer Stadt müssen für den fließenden Verkehr unbedingt freigehalten werden. Neben der verkehrlichen Infrastruktur muss aber, meine sehr verehrten Damen und Herren, auch die soziale Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger, die zu uns kommen, gewährleistet sein. Wir sind aus diesem Grunde sehr dankbar, dass die Stadt Achern unter Ihrer Führung Herr Oberbürgermeister, ein neues Krankenhaus

erhalten wird. Spätestens im Jahre 2030, vielleicht auch schon etwas früher, wird im Brachfeld ein modernes Klinikum mit einer entsprechenden Infrastruktur entstehen. Dies sichert unserer Stadt auch in den nächsten Jahrzehnten eine zeitgemäße medizinische Versorgung. Auch deshalb, weil neben dem Krankenhaus eine qualifizierte ambulante Versorgung in Achern stattfinden kann. Dazu gehört auch, meine Damen und Herren, die Betreuung der älteren und pflegebedürftigen Menschen am Ende ihres Lebens.

Nicht alle Mitglieder meiner Fraktion, sehr geehrte Damen und Herren, werden heute Abend dem vorliegenden Haushaltsplan zustimmen. Ursächlich dafür ist insbesondere der zum Teil quälende Streit über Investitionen in unseren Stadtteilen. Hier werden Projekte über Jahre verzögert oder erst gar nicht in entsprechende Haushaltspositionen überführt. Ich darf beispielhaft die Fertigstellung der Talstraße in Fautenbach sowie der Straße im Hesselbach in Großweier nennen. Alle Voraussetzungen zur Fertigstellung dieser teilsanierten Straßen sind von den Ortsverwaltungen geschaffen. Trotzdem hat sich für diese Maßnahmen keine Mehrheit im Gemeinderat gefunden. Die quälende Diskussion über eine

geplante Toilettenanlage auf dem Friedhof in Gamshurst bei gleichzeitiger Zustimmung zum Neubau eines neuen Dorfzentrums in Önsbach haben in meiner Fraktion zu Unverständnis und Frustration geführt und uns darüber nachdenken lassen, ob die politische Heimat eines Ortsvorstehers möglicherweise Entscheidungen beeinflusst. Wie Sie meine Damen und Herren Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat aus jahrelanger Erfahrung wissen, versuchen wir Freien Wähler Gemeinderäte für die Gesamtstadt zu sein und rechnen nicht Centgenau zwischen einzelnen Stadtteilen die Investitionen aus. Wir wissen sehr wohl, dass sich dies in einigen Jahren immer wieder ausgleichen wird. Am Ende der Beratungen aber sollten sich alle Ortsteile in dem Gesamthaushalt mitgenommen fühlen und der Eindruck einer Ungleichbehandlung möglichst nicht entstehen. Dies ist leider in diesen Haushaltsberatungen nicht gelungen, weshalb einige meiner Fraktionsmitglieder diesem Werk heute ihre Zustimmung versagen müssen.

Die Vorgänge der vergangenen Wochen in der Ukraine haben uns schmerzlich die Fragilität unserer Energieversorgung vor Augen geführt. Wir sind aus diesem Grunde sehr dankbar über die

Diskussion, die Stadt Achern bis 2040 klimaneutral werden zu lassen. Dass dies nur mit einer Fülle von Maßnahmen gelingen kann, muss uns allen klar sein. Die Diskussion über die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen, das Engagement eines Klimaschutzmanagers sowie eines Radwegbeauftragten sind Schritte in die richtige Richtung. Allerdings bedarf es noch gewaltiger Anstrengungen, die gesetzten Ziele zeitgerecht zu erreichen. Wir haben gelernt, dass ohne das Engagement der privaten Hausbesitzer, die dafür einen hohen finanziellen Aufwand leisten müssen, die Klimaneutralität keinesfalls erreichbar sein wird. Nach der beschlossenen Abwendung von fossilen Energieträgern ist heute nicht klar abzusehen, wie der für uns Bürger erforderliche Strom kurzfristig erzeugt werden kann. Auf der anderen Seite erleben wir eine ungebremste globale Erderwärmung, die zur Bedrohung unserer Menschheit wird. Aus diesem Grunde müssen alle Anstrengungen unterstützt werden, die zu einer Begrenzung des CO₂-Ausstoßes führen.

Den von unserer Stadt eingeschlagenen Weg einer sehr frühzeitigen Bürgerbeteiligung in diesen Fragen unterstützen wir nachhaltig.

Es muss uns klar sein, dass all diese Maßnahmen mit enormen investiven Aufwendungen verbunden sein werden. Dies betrifft alle Strukturen unseres Staates, den Bund, das Land aber auch die Kreise und uns als Stadt insbesondere. Die extrem hohen Energiekosten belasten jeden einzelnen Bürger spürbar und fordern ein intensives Nachdenken über soziale Ungerechtigkeiten. Aus diesem Grunde werden wir uns diesen Fragen sehr zeitnah intensiv widmen müssen um unsere Bürgerinnen und Bürgern in diesen Prozess mitnehmen zu können. _

Sehr dankbar sind die Freien Wähler über eine lebendige Bürgerschaft, die sich in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens engagiert. Die Möglichkeit der freien Meinungsäußerung, auch wenn sie bisweilen schwierig erscheint, ist wertvoller denn je. Wir danken aus diesem Grunde allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die sich Ehrenamtlich in Vereinen, in Rettungsorganisationen, in der Betreuung von Migrantinnen und Migranten, in der Altenpflege oder an anderer Stelle für ihre Mitmenschen einsetzen. Es ist wohltuend zu erleben, dass so viele Menschen bereit sind für andere da zu sein und helfend zur Seite zu stehen. Dafür danken wir in ganz besonderem Maße.

Was wird uns in den kommenden Jahren in unserer Stadt beschäftigen? Neben einem Betonmischwerk in der Güterhallenstraße, mit dem wir uns hoffentlich nicht weiter beschäftigen müssen, wird ganz sicher der Bau der Nordtangente zur Erschließung des neuen Kreiskrankenhauses ein zentrales Thema der künftigen Jahre sein. Noch wissen wir nicht, welche finanziellen Belastungen für dieses Projekt auf die Stadt Achern zukommen werden. Ganz gewiss wird dieses Projekt nicht nur die Erschließung des Krankenhauses ermöglichen, sondern auch eine entlastende Wirkung auf den innerstädtischen Verkehr haben.

Darüber hinaus werden wir uns ganz sicher von einigem Gewohnten und Liebenswertem verabschieden müssen. Die Integration der neu zu uns gekommenen Bürgerinnen und Bürger wird viel von uns abverlangen. Auch im Bereich des Schaffens von preisgünstigem Wohnraum werden investive Aufgaben die Stadt zukünftig mehr beschäftigen als bisher. Aus diesem Grunde ist es gut, dass unsere Stadt in den vergangenen Jahren und auch im jetzt vorliegenden Haushalt vorausschauend gewirtschaftet hat und mit Ausnahme der Werke keine übermäßigen Schuldenstände entstehen ließ. So sehen wir in dem

Bewusstsein großer kommender Aufgaben mit Zuversicht in die nächsten Jahre.

Wie immer möchten wir all jenen danken, die in den vergangenen Jahren investiv in unserer Stadt tätig waren. Durch Ihr Wirken sind die Grundlagen für ein wirtschaftliches Wachsen der Stadt Achern gelegt worden.

Die Wirtschaftspläne der Stadtwerke haben wir wie immer konstruktiv und positiv begleitet. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wesentliche Preissprünge im Bereich des Wassers, des Abwassers sowie der weiteren Energieformen nicht zu verzeichnen sind. Ebenso sind wir dankbar dafür, dass die Wasserversorgung in öffentlicher Hand ist und somit die Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger mit einem Grundnahrungsmittel auf hohem Niveau gesichert bleibt. Die verbesserte vierte Klärung unseres Abwassers wird in Zukunft zu einer Entlastung unserer Umwelt führen. Wir begrüßen dies nachhaltig und stimmen den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe der Stadt Achern einstimmig zu.

Die Fraktion der Freien Wähler im Gemeinderat Achern wird heute, wie bereits ausgeführt, nicht einheitlich dem vorliegenden Haushaltsplan zustimmen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

(Dr. med. Th. Kohler, Fraktionsvorsitzender der
Freien Wähler Fraktion)